

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

108
Pommersfelden, 31. Oktober 1944

~~Berlin NW 7, den~~
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr.

Liebes Fräulein Brunn!

Ich hatte in der letzten Zeit einen Schriftwechsel mit Herrn Zatschek wegen der Wibaldausgabe. Bei dieser Gelegenheit beklagt er sich über Sie, weil Sie den Untertitel mit der Überschrift I. Die Verhandlungen des Jahres 1119, der zu Seite 51 gehört hätte, unmittelbar unter den Gesamttitel gesetzt haben. Ich gebe Ihnen diese Bemerkung weiter und bitte Sie, in Zukunft gerade bei Herrn Zatschek besonders aufzupassen und vorsichtig zu sein. Im übrigen aber schreibt er mir, daß Herr Stengel einmal eine Aktion mit dem Ziel in Gang gebracht hat, aus den Archiven des besetzten Westens Archivalien für unsere Geschichte nach Deutschland zu schaffen. Damals hat Herr Zatschek auf eine Brüsseler Handschrift der Wibaldbriefe aufmerksam gemacht, es dürfte sich um die Handschrift Ms. II 1446 der Bibl. royale handeln. Herr Zatschek schreibt, daß er keine Nachricht darüber mehr bekommen habe, ob irgendetwas in dieser Hinsicht gemacht worden ist. Bitte, schauen Sie einmal in den abgelegten Schriften nach, ob Sie darüber irgendetwas finden; möglicherweise sind auch unter den in Berlin liegenden Fotokopien solche der Wibald Handschriften enthalten. Ich schicke Ihnen die beiliegende Abschrift des Briefes von Herrn Zatschek und bitte Sie, die ganze Frage, soweit es Ihnen möglich ist, zu klären.

Fräulein Peeck hat wegen der Ausgabe von Gregor von Tours festgestellt, daß hier alles in allem von der ersten Lieferung 13 von der zweiten Lieferung 12 Exemplare liegen und daß in sämtlichen Exemplaren die erste Lieferung bis 264 reicht und die zweite Lieferung mit 297 anfängt. Es ist also gar kein Zweifel, daß beim Binden 4 Bogen übersehen worden sind. Man kann also wieder feststellen, wie leicht irgend ein Malheur passieren kann, das noch größer ist, als wenn auf dem Umschlag statt 1493 1943 steht, wobei ich recht gut verstehe, daß Sie sich darüber mächtig gefreut haben; ebenso können Sie sich ja freuen, daß die Gregor von Tours Geschichte vor Ihrer und auch meiner Zeit passiert ist, aber gleichwohl müssen wir sie jetzt irgendwie in Ordnung bringen. Aus den hier liegenden Lieferungen ist nicht zu ersehen, wo der Druck erfolgt ist, Sie danken an Böhlau und werden damit wohl recht haben, aber das müßte festgestellt werden, sodann muß man an Böhlau schrei-